

Ausblick auf ein neues Jahr und Rückblick auf 2016

Gut gefüllter Veranstaltungskalender

Ein neues Jahr mit neuen Herausforderungen liegt vor uns, der Veranstaltungskalender ist bereits gut gefüllt (► Tab. 1). Viele bewährte Veranstaltungsformate stehen auf der Agenda, angefangen vom Garmisch-

Partenkirchener Symposium für Kinder- und Jugendrheumatologie im Januar bis zum Kinder-Rheumakurs in Bremen am Ende des Jahres. Die diesjährige 27. Jahrestagung der GKJR, die gemeinsam mit DGRh und DGRh in Stuttgart stattfindet, wird **Toni Hospach** als Tagungspräsident mitgestalten. **Dirk Föll** ist Tagungsleiter

der 34. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie in Bad Staffelstein, **Susanne Schalm** und **Kirsten Minden** organisieren den 6. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Transitionsmedizin e. V. in München.

Darüber hinaus wird ein zweites Strategiemeeting von Vorstand und Beirat der GKJR im März in Berlin stattfinden, auf dem der Kurs der GKJR für die kommenden Monate diskutiert und festgelegt werden soll.

Tab. 1 Veranstaltungskalender 2017

| Veranstaltungstitel | Datum | Ort | Veranstalter |
|--|----------------|-------------------------|--|
| 42. Garmisch-Partenkirchner Symposium für Kinder- und Jugendrheumatologie | 13.–14.01.2017 | Garmisch-Partenkirchen | Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie |
| „Klartext...“ Fortbildung für junge Rheumatiker und ihre Eltern | 18.02.2017 | Sendenhorst | Bundesverband Kinderreuma e. V. |
| Transitionsfortbildung für medizinisches Fachpersonal | 18.02.2017 | Sendenhorst | St. Josef-Stift |
| 66. Jahrestagung der Norddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin | 10.–11.03.2017 | Hamburg | Norddeutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin |
| First Winter School on Systemic Juvenile Idiopathic arthritis and Adult-onset Still's Disease | 10.–12.03.2017 | Leysin, Switzerland | Fondation Rhumatismes-Enfants-Suisse |
| Wörlitzer Konsensusgespräche | 28.–29.04.2017 | Wörlitz | Initiative für das rheumakranke Kind e. V. und Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie |
| 9 th International Congress of Familial Mediterranean Fever and Systemic Auto-Inflammatory Diseases | 04.–07.05.2017 | Northern Cyprus, Türkei | International Society of Systemic Auto-Inflammatory Diseases |
| 12. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen | 12.–13.05.2017 | Berlin | Berufsverband Deutscher Rheumatologen |
| 34. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie | 25.–27.05.2017 | Kloster Banz | Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie |
| 8 th International Conference on Children's Bone Health | 10.–13.06.2017 | Würzburg | European Calcified Tissue Society |
| European Congress of Rheumatology | 14.–17.06.2017 | Madrid, Spanien | European League Against Rheumatism |
| 45. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, 31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie und 27. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie | 06.–09.09.2017 | Stuttgart | Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie, Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie, Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie |
| 24 th European Paediatric Rheumatology Congress | 14.–17.09.2017 | Athen, Griechenland | Paediatric Rheumatology European Society |
| 113. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin | 20.–23.09.2017 | Köln | Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin |
| ACR/ARHP Annual Meeting | 03.–08.11.2017 | San Diego, USA | American College of Rheumatology |
| 6. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Transitionsmedizin | 17.–18.11.2017 | München | Deutsche Gesellschaft für Transitionsmedizin |

Eine aktuelle Übersicht zu kinderrheumatologischen Veranstaltungen finden Sie bitte auch auf der Webseite der GKJR unter www.gkjr.de

Rückblick auf 2016

GKJR

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 339. In 2016 konnten 18 neue Mitglieder für die Fachgesellschaft gewonnen werden. Das durchschnittliche Alter der Mitglieder liegt aktuell bei 49 Jahren, der Anteil der Frauen bei 51%. 133 Mitglieder sind zertifizierte und derzeit an 93 Einrichtungen klinisch tätige Kinder- und Jugendrheumatologen.

Herrn Professor **Truckenbrodt** und Herrn Professor **Oppermann** wurde im vergangenen Jahr die Ehrenmitgliedschaft der GKJR verliehen.

Die Mitgliederversammlung der GKJR beschloss im September 2016 die Annahme einer neuen Satzung der GKJR (das Protokoll der Mitgliederversammlung befindet sich im geschützten Bereich der GKJR-Homepage). Festgelegt wurde auch, die Teilnahmegebühren für Mitglieder der GKJR für den gemeinsamen jährlichen Kongress mit DGRh und DGRhO mit 50 Euro zu unterstützen, eine kostenfreie Teilnahme wird es deshalb für alle GKJR-Mitglieder ab 2017 nicht mehr geben.

Darüber hinaus wurden durch Vorstand und Beirat der GKJR eine Geschäftsordnung für Kommissionen und Arbeitsgruppen, inklusive einer neuen Reisekostenordnung sowie eine Prozessordnung für die Kommission ProKind erarbeitet (siehe www.gkjr.de).

Geschäftsstelle der GKJR

- Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle ist **Gabriele Berg**, die dienstags (14:30–17:00 Uhr) telefonisch unter 030/28 46 07 43 erreicht werden kann.
- Einladungen zur Mitgliederversammlung werden ab 2017 nur noch per E-Mail versandt werden, wenn die E-Mail-Adresse des Adressaten bei der Geschäftsstelle vorliegt.
- Die Webseite der GKJR erfuhren einen Relaunch; Aktualisierungen und Beiträge sind willkommen. Bitte an Gabriele.Berg@drfz.de senden.

Tab. 2
Versorgungs-/Vergütungsstrukturen

| | | | |
|---------------------|------|-----------------------|------|
| Privatpraxis | 3 % | | |
| Vertragsarztpraxis | 18 % | | |
| Krankenhausambulanz | 79 % | Einzelermächtigung | 54 % |
| | | Institutsermächtigung | 16 % |
| | | § 116b | 16 % |
| | | SPZ | 12 % |
| | | MVZ | 6 % |
| | | § 120 | 4 % |
| | | Hochschulambulanz | 4 % |
| | | Tagesklinik | 2 % |

Kinder- und jugendrheumatische Versorgung

Im Frühjahr 2016 wurde zum sechsten Mal die Umfrage zur ambulanten kinderrheumatologischen Versorgung durchgeführt, die 68 Einrichtungen beantworteten (siehe auch Verbandsnachrichten Heft 6, 2016). Danach werden jetzt bundesweit durchschnittlich 21 Stunden Ambulanz pro Woche und Einrichtung angeboten. Das sind durchschnittlich 9 Stunden mehr pro Woche als in 2011. Hochgerechnet auf das Jahr entsprach das Angebot in 2016 etwa 71 000 Stunden bzw. 546 Stunden pro 100 000 Kinder und Jugendliche. Im Memorandum der DGRh von 2008 wurde eine Mindestzahl von 665 Konsultationsstunden pro Jahr und 100 000 Kinder und Jugendliche kalkuliert und gefordert.

Für die ambulante kinderrheumatische Versorgung wurden in 2016 die in ►Tabelle 2 aufgeführten Versorgungs-/Vergütungsstrukturen genutzt.

Kinderrheumatische Fortbildungsmodulare der Rheumatologischen Fortbildungsakademie

Mit der Entwicklung eines Fortbildungsmoduls für die Ausbildung einer pädiatrischen kinderrheumatologischen Fachassistenz, welches auf der bereits etablierten Schulung der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH zur rheumatologischen Fachassistenz aufbaut, wurde im vergangenen Jahr begonnen. Die Fortbildung zur Transition „Kinderrheumatologie trifft Erwachsenenrheumatologie“ wurde im September 2016 erstmals durchgeführt.

Initiativen

In 2016 wurden von Arbeitsgruppen der Kommission ProKind zahlreiche Protokolle zur Harmonisierung von Diagnostik und Therapie entwickelt. Zusätzlich wurde die Arbeit an den Leitlinien der GKJR mit dem Ziel der Aktualisierung der vorhandenen aufgenommen.

Veröffentlichungen

Die wissenschaftliche Arbeit der GKJR-Mitglieder fand ihren Ausdruck in mehr als 150 Pubmed-gelisteten Publikationen in 2016.

Gabriele Berg, Berlin

Kontaktadresse

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

Geschäftsstelle
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ), Programmbereich Epidemiologie
Frau Gabriele Berg
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030/28 460–743, Fax: 030/28 460-744
E-Mail: gabriele.berg@drfz.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. Kirsten Minden, Universitätsmedizin Berlin – Charité Campus Virchow und Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin; Martina Niewerth, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin